Progr.-No. 105.



Ostern 1906.

Fünfunddreifsigster Bericht

über die

CECILIENSCHULE

(Städtische höhere Töchterschule)

zu

Gumbinnen

von

Direktor J. Bartezky.

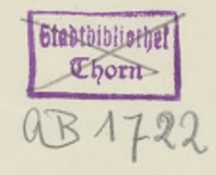
Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1906.




Stadtbibliothek
Thorn

Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den **19. April** morgens **9 Uhr.** Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Mittwoch** den **4. April** vormittags von 10—1 Uhr bereit sein. Es ist Vorschrift, dafs jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts-, Tauf- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische in den Klassen IX—VII **72** Mark, in den Klassen VI—IV **84** M, in den Klassen III—I **96** M, für Auswärtige in IX—VII **90**, in VI—IV **102**, in III—I **114** M jährlich.

I. Charakter der Anstalt.

1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet **1810**, umgestaltet **1851**), erhielt durch Allerhöchsten Erlaſs vom 3. November 1905 den Namen „Cecilienschule“.
2) **Die staatliche Aufsicht führt die Königl. Regierung.**
3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen, von denen die I. zweijährig ist; sie gehört zu den vollentwickelten, anerkannten höheren Schulen für Mädchen.**
4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

II. Das **Lehrerkollegium** hat 11 fest angestellte Mitglieder:

a. auſser dem Direktor 1 akademisch gebildeten Oberlehrer,
b. 4 seminarisch vorgebildete, darunter 2 für höh. Mädchenschulen und pro rector. geprüfte Lehrer,
c. 4 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen, von denen die erste die Oberlehrerinstelle bekleidet,
d. 1 technische Lehrerin.

III. Stunden-Tafel.

		I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
1.	Religion.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
2.	Deutsch.	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58. (komb. 4)
3.	Französisch.	4	4	4	4	5	5	5				31. (komb. 4)
4.	Englisch.	4	4	4	4							16. (komb. 4)
5.	(Rauml.) Rechnen.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
6.	Geschichte.	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
7.	Erdkunde.	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
8.	Naturwissenschaft.	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
9.	Zeichnen.	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
10.	Schreiben.							2	3	3		8.
11.	Handarbeit.	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
12.	Singen.	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
13.	Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20. (komb. 4)
	Summe	30	30	30	30	30	30	28	23	20	18	269. (komb. 34)

IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1905/6.

		Ordinariat.	I. a. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
1.	**Bartezky,** Direktor.		4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Geschichte.	2 Geschichte.							12
2.	**Anderson,** Oberlehrer.	II.	2 Religion. (I.–III.: 2 Singen.)	2 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.	2 Religion. 2 Erdkunde.	3 Rechnen.	3 Rechnen.					22
3.	**Stubenvoll,** ord. Lehrer.	IV.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik und Chemie.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik und Naturkunde.	2 Rechnen. 2 Naturkunde.	5 Deutsch. 2 Naturgeschichte.		3 Rechnen.				22
4.	**Loebell,** ord. Lehrer.	VI.				3 Religion.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Geschichte.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Schreiben.				23
5.	**Sablowski,** ord. Lehrer.	VII.							3 Religion. 8 Deutsch. 3 Rechnen. 3 Schreiben.	3 Rechnen.	3 Rechnen.	23
6.	**Konrad,** ord. Lehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Naturgeschichte. 2 Singen.	2 Heimatkunde.	3 Religion.		25
7.	Frl. **Bähr,***) Oberlehrerin.	I.	4 Französisch. 4 Englisch.	4 Französisch.	4 Englisch.	2 Geschichte.		2 Erdkunde.				20
8.	Frl. **Liedtke,** ord. Lehrerin.	VIII. u. IX.								8 Deutsch. 3 Schreiben.	3 Religion. 8 Schreiblesen.	22
9.	Frl. **Hensel,** ord. Lehrerin.	III.		4 Englisch.	4 Deutsch. 4 Französisch.		2 Erdkunde.	5 Französisch. 2 Handarbeiten.				21
10.	Frl. **Kröhnert,** ord. Lehrerin.	V.	2 Turnen.	(II.–III.: 2 Turnen.)		5 Französisch. 2 Erdkunde.	5 Französisch. 2 Handarbeiten.			(VIII.–IX.: 2 Turnen.) 1 Sprechübungen.	2 Anschauung.	23
11.	Frl. **Loebell,** Turn- u. Handarbeitslehrerin.		2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	in 2 Abteilg. 4 Handarbeiten. 2 Turnen.			24
	Summe		30 | 30	30	30	30	30	28	23	20	18	

*) Im Sommerhalbjahr Frl. Lehmkuhl.

V. Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchengeschichte: Luther. Melanchthon. Calvin. Zwingli. Paul Gerhardt. A. H. Franke. Zinzendorf. Oberlin. Fliedner. Wichern. (Missionstätigkeit. Gustav-Adolf-Verein.) — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschlufs an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus, d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäus-Evang., besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O heilg. Geist. Mir nach. Befiehl du. Jesus, meine Zuversicht. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. Bücher des Alten u. Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O Gott, du frommer Gott. Wer nur den lieben Gott. Ein' feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 21—48. No. 1—20 wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer. Aus tiefer Not. Was Gott tut. Nun lafst uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea". „Iphigenie". Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung". — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart". 2) Literaturkunde: Goethe (angeschlossen Herder, Das Volkslied); Schiller, Freiheitsdichter, Romantiker, neuere Dichter. 3) Gedichte nach dem aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III—Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein". Lessing „Minna von Barnhelm". 2) Literaturkunde (siehe Geschichte): Ulfilas. Karl der Grofse. Die Ottonen. Volksepen. Höfische Poesie. Parzival (wiederh.) Minnegesang. Walther v. d. Vogelweide. Verfall. Meistersang. Luther und seine Zeitgenossen. Einwirkung des 30jährigen Krieges. Lessing (angeschl. Klopstock und andere berühmte Zeitgenossen). 3) wie in Ia. Wiederh. v. Kl. VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelien und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell", „Jungfrau von Orleans". 2) Lebensbilder von Schiller, Goethe, Platen, Chamisso im Anschlufs an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 2 Diktate.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelien und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. 2) Lebensbild.: Uhland, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschlufs an besprochene Gedichte.) — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederhl. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 3 Diktate.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleifsig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschlufs an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung (bes. das Fremdwort) in wöchentlichen Diktaten. 5) 12 Aufsätze.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn und zusammenhäng. Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Literatur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz Lekt. 67—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn Abt. I—III. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz 36 bis 66. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepafste zusammenhäng. Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen u. poetischen Literatur des XIX. Jahrhund. 2) Sprechübungen im Anschlufs an den Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 3) Grammatik: Kares-Ploetz 7—35. Lekt. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehml. aus der Literatur des XIX. Jahrhund., u. eingeh. durchgearb. pros. Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares von Kap. 60 an. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.

	V	VI	VII	VIII	IX
Religion.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Nun ruhen alle Wälder. Mit Ernst, o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Kl. VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testam. No. 1—30, des Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuche. m. Ausw. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Gott des Himmels. Liebster Jesu. Gelobt seist du. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. Wiederholung von Klasse VII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 8 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse aus: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib' mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 7 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. Das Vaterunser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse IX.	3 St. 8 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 9 des Neuen Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebote mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
Deutsch.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Sorgf. mdl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibeübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. IX—VII. 3) Kurze Notizen üb. Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinierübungen im Anschlufs an das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältnis-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten. Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelien und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinngemäfser, lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhl. von Kl. VIII und IX. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta), Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert.) Verhältniswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelien und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinngemäfsen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung d. Anschauungsbilder. Leichte Zeichenübungen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederholung von Kl. IX; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentlich 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Bangert. Sommer: Das kleine und grofse deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mäfsiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. Leichte Zeichenübungen. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Vierteljahr wöchentl. kleines Diktat.
Französisch.	5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr bis Kap. 59. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr bis Kap. 29a. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Muster-Stücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	—	—	—

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Englisch.	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Sprechübungen wie Ib. 3) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Bierbaum II. Teil u. leichte zusammenhängende Literaturwerke moderner Autoren. 2) Sprechübungen angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschauungsbilder.) 3) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 9—24. 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exercitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 32 bis 55 und Teil II No. 1—8. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—31. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exercitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—
Geschichte.	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preuſsische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte der europ. Groſsmächte. (Christensen § 84—97.) Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. (Christensen § 60—83.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich. (Christensen § 32—59.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. (Christensen § 2—31.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern. Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie. Zahlen nach dem Kanon.
Erdkunde.	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschluſs an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Auſsereuropäische Erdteile, physisch und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. und politische Kulturverhältnisse. 2) Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Auſsereuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen. Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.
Schreiben.	—	Klasse I, II, III und IV liefern jede Woche eine Seite Schönschrift (Hirt Schreibschule).			

	V	VI	VII	VIII	IX
Englisch.	—	—	—	—	—
Geschichte.	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinr. I. Otto I. Heinr. IV. Friedrich Barbarossa. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preuſsens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
Erdkunde.	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreuſsen. (Grenze. Flüsse. Seen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreuſsen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preuſs. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Straſsen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreuſsen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Fluſs, seine Ufer.	—	—
Schreiben.	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnellschreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzeln. Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, tunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Zifferschreiben.

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Rechnen (Raumlehre).	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri. Rabatt-Diskonto-Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raumlehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Pyramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u. Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Winkeln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rechnungen). — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen mit ganzen u. gebrochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Verwandeln d. gemeinen Brüche in Dezimalbr. und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Maſs- u. Gewichtssystems. 1 × 1. Resolvieren, Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreis. Resolvieren, Reduzieren. Münzen, Maſse, Gewichte. Wiederholung des 1 × 1. — Hecht, Heft 4. — 16 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1 × 1 wiederholt. — Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 3. — Wöchentlich 1 kl. Klassenarbeit.	3 St. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—100. Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—10. Winter: im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
Naturwissenschaften.	2 St. 1) Physik: Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme. 2) Chemie: wie Ib.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, Induktions-Elektrizität. 2) Chemie: Gründliche Wiederholung des Pensums von Kl. II.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Anatomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Körpers. Unterweisung in der Gesundheitslehre. 2) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. 2) Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschreibung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Die wichtigsten Mineralien.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschlichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
Zeichnen.	2 St. Wie Ib in reicheren Formen aus dem Gedächtnis und nach Gegenständen. Lebende Pflanzen (Anemone, Narzisse, Tulpe, Lilie u. a.) Muscheln, ausgestopfte Vögel, Tiere, Schmetterlinge, Käfer usw. Mörser, Glocke, Leuchter, Lampe, Laterne, Kannen, Vasen in verschied. Formen, Geige, Gitarre u. a. Gelegentlich Skizzieren mit Stift und Pinsel.	2 St. Nach dem Gegenstande mit Berücksichtigung der Perspektive und Beleuchtung: Krüge, Töpfe, Vasen, Gläser; Tisch, Bank, Stuhl, Schrank, Ofen, geöff. Fenster, Blätter, Zweige, Knospen, Blüten, Früchte. Gummibaum, Buche, Eiche, Lorbeer, Ilex, Maiskolben, Artischocke, Stechpalme, Stranddistel u. a. Zeichenmaterial dem Gegenstande angepaſst.	2 St. Forts. von Klasse III im Pinsel- und Gedächtniszeichnen. Licht u. Schatten, perspektiv. Übungen. Kasten, Schachtel, Buch, Blumentopf, Teller, Schüssel, Tasse, Schale, Flasche u. a. Früchte (Pflaume, Apfel, Birne, Zwiebel, Weintraube, Walnuſs, Mohnkopf, Tannzapfen), Teile des Zeichensaales, des Schulgebäudes mit Kohle und Bleistift. Wandtafelzeichnen.	2 St. Pinselzeichnen nach Gegenständen und nach Gedächtnis: schwierigere Blätter, (Kastanie, Aralie, Ahorn, Zaunrübe, Wein, Nieswurz, Platane, Hahnenfuſs, Mohn, Storchschnabel), Schmetterlinge (Pfauenauge, Trauermantel, Schwalbenschwanz, Groſser Fuchs, Schwärmer, Totenkopf), Fische (Barsch, Zander, Hecht, Karpfen), Vogelfedern, Flügel, Fliesen. Stoffmuster mit Farb- und Bleistift und Wasserfarben. Wandtafelzeichnen.	2 St. Nach dem Gedächtnis und nach Gegenständen: Naturblätter (Wegerich, Maiblume, Pfeilkraut, Buche, Flieder, Weide, Ackerwinde, Osterluzei, Haselwurz, Klee, Melde, Eiche, Leber-, Passionsblume, Efeu u. a.), Schmetterlinge Kohlweiſsling, Bär, Apollo, Admiral, Libellen u. a.) mit Kohle, Kreide, Farb- und Bleistift. Übungen an der Schultafel.	2 St. Gedächtniszeichnen: Einfache Gegenstände in runder und geradliniger Form. Pflaume, Ei, Löffel, Kette, Brille, Reifen, Rad, Zifferblatt, Apfel, Kürbis; Buchdeckel, Tafel, Briefumschlag, Tür, Fenster, Papierhut, Dachgiebel, Schild, Messer, Gabel, Hammer, Axt, Schere, Hufeisen, Zange, Säge, Hantel u. a. mit Kohle, Kreide, Farbstift. Übungen an der Schultafel.	—	—	—	—
Singen.	2 St. Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die gebräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen. (Texte und Melodien.)				2 St. Übungen nach den Notentafeln I—VII. Gebräuchlichste Dur-Tonarten. Einfache Takte. Ein- und zweistimmige Volkslieder nach Kanon.	2 St. Einführung in das Notensystem. Notenwert. Pausezeichen. Durtonleiter. Einstimmige Choräle u. Psalmen.	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d''. — Leichte Choräle und Volkslieder nach Kanon.	Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
Handarbeit.	2 St. Das Sticktuch (weiſs und bunt).	Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes. Übung im Maschinennähen.	2 St. Das Stopftuch, das Flicktuch.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.	2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens und eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahlhaken.	—	—
Turnen.	2 St. 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten, zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Drehungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Reigen, Turnspiele. Im Winterhalbjahr Schrittarten, Rund- und Tourentänze.		2 St. 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Gruſs-Schwebestellung. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlängeln in verschiedenen Gangarten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerätübungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturmlauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen, Turnspiele.		2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand-Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbewegungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei-Schaukelringe. 4) Turnspiele,	2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fuſskreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reischlange, Schwenkungen, Gegenzug, Durchschlängeln. dazu Barren, Leiter, Sturmspringel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse IX u. VIII, auſserdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schrittstellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Freispringel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turnspiele, Liederspiele.	2 St.	2 St. 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Liederspiele. Grund-, Schluſs-, Schrittstellung. Kopf-, Armbewegen, Rumpfbewegen. Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen } fehlen. 3) Gerätübungen } 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	2 St.

VI. Thematа der Aufsätze.

Deutsch.

Klasse I. 1. Die Frauengestalten aus Schillers „Wilhelm Tell". 2 a. Humanismus und Renaissance. b. Folgen der Entdeckung Amerikas. 3. Heil'ge Ordnung, segenreiche Himmelstochter. (Kl.) 4 a. Gedankengang in Wallensteins Monolog. b. Die Ereignisse in der Bankettnacht. 5. Cäsar und Wallenstein. (Kl.) 6 a. Barock uud Rokoko. b. Die Hand. 7. Wallensteins Freunde. (Kl) 8. Das Leben ein Kampf. 9 a. Paul Werner und der Wachtmeister aus „Wallensteins Lager". b. Wie stellt es der Wachtmeister an, seinen Major zur Annahme eines Darlehens zu bewegen? 10 a. Friedrich der Grofse und die deutsche Literatur. b. Das letzte Mittel des Fräulein von Barnhelm zur Umstimmung Tellheims. (Kl.)

Klasse II. 1. Die wichtigsten Berufe des Schweizervolkes nach der Eingangsscene in Schillers „Tell". 2. Ein Tag auf einem germanischen Bauernhofe. 3. „Belsazar" und „das Glück von Edenhall". (Kl.) 4. Der Bund Stauffachers mit Walter Fürst und Melchtal. 5. Steinkohle und Petroleum. (Kl.) 6. Zwei Nachtlieder von Goethe. 7. Johannas Heimat. (Kl.) 8. Doktor Heim, ein vorbildlicher Charakter. 9. Inwiefern erhebt sich Johanna über die Höchsten ihres Volkes? 10. Das Scheiden des Winters. (Kl.)

Klasse III. 1. Wie ein Handwerksbursche zu der Erkenntnis kam, dafs alles Irdische vergänglich ist (nach dem Lesestück: Kannitverstan). 2. Zwei treue Freunde (nach der Bürgschaft). 3. Der Götterbote Hermes bei der Göttin Kalypso. (Kl.) 4. Die Erzählung vom Taucher Nikolaus und die Ballade Schillers. 5. Wie St. Peter von der Tadelsucht geheilt wird. (Kl.) 6. Steter Tropfen höhlt den Stein. 7. Die Burgunden bei Rüdiger von Bechlarn. (Kl.) 8. Die Freuden des Winters. 9. Die Auswanderer im Hafen von Amsterdam. 10. Gudruns Klage. (Kl.)

Französisch.

Klasse I. 1. Le Curé de Cucugnan. 2. L'Aérostat. 3. Célébration d'une Noce en Bretagne (d'après „Pêcheur d'Islande").

Klasse II. 1. La Foire. 2. La Cuisine. 3. Comment on célèbre la Veille de Noël en Allemagne (Lettre à une amie française). 4. Le Savetier et le Financier (Fable de La Fontaine rédigée en prose).

Klasse III. 1. Le Printemps. 2. Poum, son Cousin et sa Cousine. 3. La Vendange. 4. Le Petit Ramoneur.

Englisch.

Klasse I. 1. King Lear. 2. A Father's Love (Caleb Plummer in the „Cricket in the Hearth"). 3. The Scotch Borderers and their Minstrelsy.

Klasse II. 1. On Numbers. 2. Briar-Rose. 3. A Journey by Rail from Gumbinnen to Berlin. 4. Forgive and Forget.

Klasse III. 1. Our Class - room. 2. On Shooting. 3. A Walk through the Fields in Summer. 4. The five Senses.

VII. Schulbücher und Hefte.

Lehrfach.	Bücher.	Auflage.	Preis.		Klasse									Hefte.	Klasse								
I. Religion.	Luther, Bibel	.	1	75	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Zur Religionsstunde	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Luther, Katechismus (Weiſs)	151	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Calvin u. Zwingli, Heidelb. Katechismus	1	—	45	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Evangelisches Schulgesangbuch mit 120 Liedern mit Noten	1	—	30	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Woike-Triebel, Biblische Geschichten .	121	—	75	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
II. Deutsch.	Bangert, Deutsche Fibel. Ausgabe B. .	10	—	90	.	.	.	.	.	.	.	.	9	Deutsche Aufsätze .	1	2	3	4	5	6	.	.	.
	Engelien, Vorstufe zum Lesebuch . .	3	—	75	.	.	.	.	.	.	.	8	.	Deutsche Diktate .	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Engelien-Fechner, Deutsch. Leseb. I. Teil	5	1	10	.	.	.	.	.	.	7	8	.	Deutsche Abschriften	.	.	.	.	.	6	7	8	9
	Neubearbeitung Ausgabe A.													Zur deutschen Stunde	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ II. „	5	1	30	.	.	.	.	.	6	.	.	.	Zur Privatlektüre .	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ III. „	5	2	—	.	.	.	4	5	.	.	.	.	Sentenzenheft . . .	1	2	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ IV. „	17	2	60	.	2	3	.	.	.	.	.	.	Aufsatzdiarium . .	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Rademacher, Auswahl von Liedern und													Diarium	1	2	3	4	5	6	7	8	.
	Gedichten	2	2	—	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Aufgabenheft . . .	.	2	3	4	5	6	7	8	.
	Rohn, Deutsche Sprachlehre	42	—	25	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Sittenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Kgl. Minist., Deutsche Rechtschreibung, neue Bearbeit. 1902		—	15	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Dramen von Lessing, Goethe, } Schulausgabe	.																					
	Schiller, Goethe Dichtung }	.		60	.	.	.	.	.	.	.	.	.										
	u. Wahrheit . . . . . . }	.	od.	80	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	Übers. der Odyssee	.			.	.	3	.	.	.	.	.	.										
III. Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch D.	6	2	90	.	.	.	4	5	6	.	.	.	Exercitien	1	}2	3	4	5	6	.	.	.
	Plötz-Kares, Grammatik f. Mädchensch.	7	3	20	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Extemporalien . .	1								
	Kühn, Französ. Lesebuch, Oberstufe . .	6	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Übungsheft	1	2	3	4	5	.	.	.	.
	Sachs und Villatte, Lexikon, oder . . .	1901	15	—	}1	.	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft . . .	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Thibaut „	1902	10	—																			
	Lecture: Schulausgab. (Renger u. Velhagen)	.	1	—	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
IV. Englisch.	Bierbaum, Lehrb. d. engl. Sprache I. Teil	7	2	—	.	.	3	.	.	.	.	.	.	Exercitien	1	}2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ „ II. „	5	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Extemporalien . .	1								
	Thieme, Engl. Lexikon, oder	1903	13	—	}1	.	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft . . .	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Grieb-Schröer „	1904	15	—																			
V. Geschichte.	Christensen, kl. Lehrb. d. Gesch. I. Teil	3	1	50	.	.	3	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ Ausg. A. II. T.	3	1	50	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ „ „ III. „	3	1	75	1	.	.	.	.	.	.	.	.										
VI. Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	239	1	35	1	2	3	4	5	.	.	.											
	Debes, Schulatlas	80	1	50	.	.	3	4	5	6	.	.											
	Diercke & Gaebler, Schulatlas f. höh. Schulen	42	6	—	1	2	.	.	.	.	.	.											
VII. Naturkunde.	Vogel, Naturgeschichte	6	1	80	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
	„ Physik u. Chemie	4	2	60	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
VIII. Rechnen.	Hecht, Rechenbuch Heft 1—7	7—11	bis	25 90	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Rechenheft	1	2	3	4	5	6	7	8	9
IX. Schreiben.														Schönschreibeheft .	.	.	.	.	5	6	7	8	9
														Hirt Schreibschule .	1	2	3	4	.	.	.	.	.
X. Zeichnen.														Zeichenständer Kompaſs	.	.	.	4	5	.	.	.	.
														Zeichenblock . . .	1	2	3	4	5	.	.	.	.
XI. Singen.	Vogel, Liedersammlung Mittelstufe . .	9		60	1	2	3	4	5	6	.	.		Notenheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ Oberstufe . .	12		80	1	2	3	.	.	.	.	.											

VIII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

a. der Königlichen.

1905. 5. April. Abschrift eines Min.-Erl. v. 29. 3. betr. Veranstaltung einer würdigen Schillerfeier am 9. Mai.
7. April. Kgl. Reg. zieht Erkundigung über die Frequenz der Schule ein.
10. Mai. Anfrage wegen des Turnbetriebes.
17. Juni. Dem Direktor wird Urlaub erteilt und die vorgeschlagene Vertretung genehmigt.
19. August betr. Urlaub und Vertretung des Herrn Sablowski.
11. September. Die Wahl des Frl. M. Bähr zur Oberlehrerin wird bestätigt, die Einführung in das Amt dem Direktor aufgetragen.
1. November. Die geprüfte Lehrerin Frl. Grund darf für den erkrankten Herrn Sablowski eintreten.
20. November. Dem Sprachlehrer M. Faure ist widerruflich die Erlaubnis zur Erteilung von Privatunterricht in der französischen Sprache gegeben.
27. November. Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 3. November, nach welchem diese Schule den Namen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin Cecilie führen darf.

1906. 3. Januar. Es wird tabellarischer Nachweis über Zahl der Klassen, der Unterrichtsräume, der Lehrkräfte etc. von voll entwickelten höheren Mädchenschulen eingefordert.
19. Januar wird angeordnet, am Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares eine Schulfeier zu veranstalten laut Min.-Erl. v. 11. Jan.
19. Februar. Kgl. Reg. schreibt auf Grund eines Min.-Erl. v. 1. Febr. d. Js. eine schärfere Prüfung der Anträge auf Befreiung vom Zeichenunterricht vor.
23. Februar richtet in Verfolg eines Min.-Erl. v. 12. Febr. d. Js. an die Schuljugend eine Warnung vor den mit dem Automobilfuhrwesen verbundenen Gefahren.

b. der Städtischen.

1905. 27. März. Anzeige von der Schenkung einer Schillerbüste aus Anlaſs der Schillerfeier.
15. Juni betr. die Verleihung von Stipendien an eine Schülerin der Klasse I b und an eine aus Klasse IV.
30. Juni handelt von der Wiederbesetzung der am 1. Oktober d. Js. frei werdenden Oberlehrerinstelle.
30. Juni verfügt die Abänderung des § 31 der Schulordnung mit Genehmigung der Kgl. Reg.

1906. 23. Januar. Dem Verein „Frauenbewegung“ wird zu den Versammlungen die Aula der Cecilienschule gegen Erstattung der Beleuchtungskosten hergegeben.

IX. Konferenzen.

In jedem Vierteljahr trat das Lehrerkollegium zu 3 von dem Direktor angesetzten amtlichen Konferenzen zusammen, von denen die mittlere und die letzte mit der eingehenden Beurteilung aller Schülerinnen je 2 Sitzungen erforderte. Gegenstände der Tagesordnung waren sonst die Durchsicht des Lehrplanes, die Kontrolle der Pensenerledigung, Verteilung der schriftlichen Arbeiten zur Verhütung der Überbürdung der Schülerinnen, Beurteilung und Empfehlung von Lehrmitteln, Verfügungen der Behörden, Anordnungen des Direktors, Behandlung mannigfaltiger Fragen aus dem Unterrichts- und Erziehungsgebiet.

X. Verlauf des Schuljahrs und allgemeine Bemerkungen.

Zur Eröffnung des Schuljahrs versammelten sich am 27. April morgens 9 Uhr alle Klassen mit dem Lehrerkollegium in der Aula. Der Direktor hielt das Gebet und die Ansprache, in welcher er auch begrüſsende Worte an die neuen Schülerinnen richtete. Nach Verlesung der Schulordnung wurde zufolge behördlicher Anweisung die Anzahl der erledigten halben Freistellen bekannt gegeben und zu Bewerbungen darum aufgefordert.

6. Mai revidierte Herr Bürgermeister Barkowski das Schulinventar.

9. Mai nahm die öffentliche Feier zur Erinnerung an Schillers Todestag um ½10 Uhr ihren Anfang mit dem stimmungsvollen Mozartschen Priesterchor aus der „Zauberflöte“, den Herr Oberlehrer Anderson auf dem Flügel vortrug. Hierauf deklamierte eine Schülerin der Klasse I a Schillers „Ideale“ und eine aus I b Goethes „Epilog zur Glocke“. An das Goethesche Wort „Er war unser“ knüpfte des Direktors Festrede an, welche die Frage: Wie ist Schiller der Liebling des deutschen Volkes geworden? zum Gegenstand hatte. Darnach wurde von dem Schulchor unter Leitung des Herrn Oberl. Anderson das Lied von der Glocke (in Bredes Komposition mit verbindenden Deklamationen) zur Aufführung gebracht. Die Soli für Sopran und Alt, auch die Klavierbegleitung hatten frühere Schülerinnen dieser Anstalt freundlichst übernommen. Die hochlöbliche Patronatsbehörde hatte aus Anlafs des Tages eine überlebensgrofse Danneckersche Schillerbüste als Schmuck für die Aula geschenkt, was der Direktor mit gebührendem Danke mitteilte. Eine zahlreiche Zuhörerschaft, zumeist aus Elternkreisen, wohnte der Feier bei.

6. Juni machte die Schule den Sommerausflug. Die Klassen I—VI fuhren morgens mit der Eisenbahn nach Insterburg. Nach 1½ stündigem Aufenthalt daselbst, der zur Besichtigung der schönen Aulagemälde des Königl. Gymnasiums benutzt wurde, setzten die drei oberen Klassen die Fahrt nach Tilsit fort; die IV—VI nahmen noch etliche Sehenswürdigkeiten Insterburgs in Augenschein und verbrachten den Nachmittag in Luxenberg mit mancherlei Spielen. In Tilsit wurde unter ortskundiger Führung auch zuerst ein Gang durch die Stadt gemacht, wobei die Mädchen die grofse Eisenbahnbrücke, das stattliche Kriegerdenkmal, den Hafen, das Königin-Luise-Haus, das Schenkendorf-Denkmal anschauen durften. Auf anderem Wege gelangte man, die elektrische Strafsenbahn benutzend, quer durch die Stadt zu dem Park Jacobsruh. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde dort die Gewerbeausstellung besucht, die eine Fülle von Belehrung, Anregung und Unterhaltung bot. — Die drei untersten Klassen fanden im nahen Fichtenwalde wieder den schönsten Spielplatz, wo auch viele Eltern und Angehörige ihre Freude an dem munteren Treiben der Kleinen hatten.

In den Sommerferien wurde die Wohnung der Schuldienerin umgebaut, die Neudielung der Klassenräume nach dem Jahresplane fortgesetzt, das Schulgebäude mit neuem Anstriche versehen.

Am 2. September hielt Frl. Kröhnert die Festrede und erörterte die Frage: Woran erinnert und wozu mahnt der Sedantag? Gesänge und Deklamationen wurden vor und nach der Rede abwechselnd vorgetragen.

Vom 2. bis 4. September führte der Direktor die Heftrevision aus, vom 6. bis 23. September die Halbjahrsklassenrevision.

20. September sandte die Schule an Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin zum Geburtstage einen ehrerbietigen Glückwunsch. Am nächsten Vormittage traf im gnädigen Auftrage der Hohen Frau aus Homburg folgendes Telegramm ein: Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin lassen der Höheren Töchterschule zu Gumbinnen für die freundlichen Glückwünsche bestens danken. Graf von Bismarck-Bohlen, Kammerherr.

29. September verliefs Frl. Lehmkuhl, die 1 Jahr lang die beurlaubte Oberlehrerin Frl. Wermbter vertreten hatte, die Anstalt, um nach Berlin überzusiedeln. Der treuen Mitarbeiterin widmete der Direktor bei dem Vierteljahrsschlufs herzliche Worte des Dankes und aufrichtige Wünsche für ihre weiteren Unternehmungen.

17. Oktober bei Eröffnung des Winterhalbjahrs führte nach der Andacht der Direktor im Auftrage der Behörde die neue Oberlehrerin Frl. M. Bähr in ihr Amt ein, sie als frühere Schülerin dieser Anstalt mit besonderer Freude und mit den herzlichsten Wünschen begrüfsend.

26. und 27. Oktober besichtigte der Direktor eingehend die von 6 Kollegen verwalteten Lehrmittelsammlungen.

30. Oktober wurde in der Morgenandacht auf das Reformationsfest Bezug genommen.

11. Dezember erhielten wir die Nachricht: S. Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses v. 3. November den Antrag der Stadtbehörden in Gnaden zu genehmigen geruht, dafs diese Schule den Namen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin in der Bezeichnung „**Cecilien-**

schule“ führe. Helle Freude und aufrichtigen Dank rief diese hohe Auszeichnung hervor, deren sich stets würdig zu erweisen die Anstalt in all ihren Gliedern nach besten Kräften bestrebt sein wird.

An demselben Tage ging eine namhafte Weihnachtsspende der Schülerinnen an das Krüppelheim in Angerburg ab.

19. Dezember brachte der Rezitator Herbert von Waldheim eine Reihe Balladen vorzugsweise neuester Dichter zum Vortrage.

1906. 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in öffentlicher Schulfeier nach üblichem Programm mit Gebet, Deklamationen, Gesangvorträgen festlich begangen. Der Direktor sprach in der Festrede über „die Vaterlandsliebe und die deutschen Frauen als Hüterinnen dieses heiligen Feuers“.

27. Februar feierte die Schule den Silberhochzeitstag des geliebten Kaiserpaares. Der Lieblingschoral unserer Kaiserin: „Jesu, geh' voran“ war als Eingangslied, das Psalmwort „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ als Text zum Gebete gewählt worden. Nach dem Vortrage mehrerer Festgedichte und Festlieder schilderte Herr Oberlehrer Anderson in seiner Rede den Kaiser als echten Hausvater und Landesvater, die Kaiserin als rechte Haus- und Landesmutter. Den Gefühlen des heifsen Dankes und den herzinnigen Wünschen für das allverehrte Silberjubelpaar wie auch für das junge Hohenzollernpaar, Ihre Königlichen Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Eitel Friedrich gab der Direktor darnach mit einigen Worten Ausdruck, und laut stimmten die Klassen und die zahlreich erschienenen Gäste in den alten Ruf der Treue, in das Hoch, ein. Die von dem Schulchore teils a capella teils mit Klavierbegleitung vorgetragenen Gesänge beschlossen den Schulakt, nachdem von einer in patriotischen Schriften bestehenden Schenkung der Patronatsbehörde an 90 strebsame Schülerinnen Mitteilung gemacht worden war.

Vom 1. bis 24. März wurden unter Leitung des Direktors die Versetzungsprüfungen abgehalten.

Am 9. und 22. März gedachten die Ordinarien in ihren Klassen der unvergefslichen Verdienste des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wie es auch am 15. Juni und 18. Oktober zur Erinnerung an den heimgegangenen Kaiser Friedrich III. geschehen.

Die Ferien für 1906 sind folgendermafsen bestimmt: Ostern vom 3. bis 18. April (einschl.), Pfingsten vom 31. Mai bis 6. Juni, Sommer vom 4. Juli bis 1. August, Herbst vom 29. September bis 15. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis 8. Januar 1907.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im Berichtsjahre sehr günstig, der des Lehrerkollegiums nicht ganz erfreulich, wenn auch günstiger als in dem Vorjahre. Wegen Krankheit mufsten den Unterricht aussetzen: Frl. Lehmkuhl an 4 Tagen, Herr Sablowski vom 17. Oktober bis 13. November. Zu einer Badereise erhielt der Direktor vor den Sommerferien 10 Tage, Herr Sablowski zu gleichem Zweck 4½ Wochen Urlaub; aus andern Gründen wurden Herr Konrad, Frl. Hensel, Frl. Loebell an je 1, Frl. Lehmkuhl an 3 Tagen beurlaubt. Zu den längeren Vertretungen des Herrn Sablowski mufsten Hilfskräfte herangezogen werden; das erste Mal trat Frl. M. Bartezky, das andere Mal Frl. G. Grund ein. Beiden spricht die Anstalt für die freundliche Unterstützung, den Stadtbehörden für die gütige Kostenbewilligung besten Dank aus.

Im Lehrerkollegium ist ein Wechsel eingetreten: an die Stelle der Oberlehrerin Frl. Wermbter, welche nach fünfjähriger Wirksamkeit an unserer Anstalt sich in Paris ein weiteres Feld der Lehrtätigkeit gesucht hat, ist am 1. Oktober 1905 die Oberlehrerin Frl. Bähr*) getreten. Für die grofsen Dienste, welche jene von uns geschiedene, sehr geschätzte Kollegin sowohl mit ihrem anregenden Unterricht als auch mit ihrer erziehlichen Einwirkung geleistet hat, hier nochmals volle Anerkennung und aufrichtigen Dank auszusprechen, ergreift der Berichterstatter gern die Gelegenheit.

Hinsichtlich des Lehrplanes sei auf folgende bei uns eingeführte Neuerungen hingewiesen. In Klasse VIII ist im vergangenen Jahre eine besondere Wochenstunde für Sprechübungen

---

*) Mathilde Bähr besuchte bis Ostern 1887 die höhere Töchterschule zu Gumbinnen, bis März 1890 das Krausesche Seminar in Königsberg, bestand daselbst die Prüfung für höhere Mädchenschulen und wurde 1890 an der Stadtschule in Darkehmen angestellt. Vom Herbst 1900 trieb sie ein Jahr lang Sprachstudien in Frankreich, von Ostern 1903 zwei Jahre lang in England und Frankreich.

auf phonetischer Grundlage bestimmt worden, in welcher die von der Bangertschen Fibel unserer IX. Klasse gebotenen Lautübungen in erweitertem Maſse systematisch betrieben wurden. Zugleich haben wir mit dem Anschauungsunterrichte der beiden letzten Klassen ganz leichte Zeichenübungen verbunden. — Die Phonetik fand im fremdsprachlichen Unterrichte fortgesetzt sorgsame Beachtung. Die französische Konversation zu fördern, wurde einer gröſseren Anzahl von Schülerinnen der Klasse I die Teilnahme an einem Kursus des Sprachlehrers M. A. Faure gestattet. An dem internationalen Briefwechsel, der unter ständiger Aufsicht der Oberlehrerin steht, waren wie in den vorigen 4 Jahren, Schülerinnen der obersten Klasse beteiligt. Zur Pflege englischer Konversation versammelte die Oberlehrerin Frl. Bähr im Winterhalbjahr die Mädchen der I. Klasse wöchentlich einmal. Am 27. Februar durfte dieses englische Kränzchen ein Kostümfest veranstalten, das zugleich Gelegenheit gab, Proben der Tanzkunst zu zeigen. Lehrplanmäſsig, ohne besondere Kosten, werden die Schülerinnen unserer I. Klasse während der Wintermonate von Frl. Kröhnert im Tanzen unterrichtet. — Unsere sonst allmonatlich stattfindenden Deklamations- und Gesangvortragsstunden die sich dem Rahmen des Lehrplanes anpassen, erfuhren im verflossenen Jahre aus Anlaſs der Schulfeiern kleine Verschiebungen und nötige Programmänderungen.

Eine erwähnenswerte Unterstützung hat ferner der Zeichenunterricht durch die Anschaffung groſser Zeichentafeln erhalten, an denen gleichzeitig mehrere Schülerinnen die höchst wertvollen Übungen im freien Nachbilden der Gegenstände vornehmen können. Auch ist die Sammlung von Zeichengegenständen, dank besonderer Bewilligung der Stadtbehörden, ansehnlich vermehrt worden. Für den Handarbeitsunterricht der I. Klasse wird jetzt eine zweite Nähmaschine angeschafft.

Den gesunden Tennis-Sport haben auf dem städtischen Platz an der Meiserstraſse im vorigen Sommer wieder etwa 20 Mädchen der oberen Klassen getrieben.

An die Eltern.

Von folgendem Auszuge aus einem Erlaſs des Herrn Ministers v. 1. Februar 1906 bitten wir gefälligst Kenntnis zu nehmen: An einer Reihe von höheren Mädchenschulen scheint es den Schülerinnen verhältnismäſsig leicht gemacht zu werden, von der Teilnahme an dem allgemein verbindlichen Zeichenunterrichte Befreiung zu erlangen. Da solche Dispensationen der Wichtigkeit des Faches nicht gerecht werden, bestimme ich hierdurch, daſs künftig auch an höheren Mädchenschulen Gesuche um Befreiung vom Zeichenunterrichte nach Maſsgabe des Erlasses vom 22. Juni 1888 zu behandeln sind. Nach demselben ist eine Entbindung von diesem Unterrichte und vom Schreibunterrichte ebensowenig wie von andern obligatorischen Lehrfächern vorgesehen. Tritt gleichwohl der Fall ein, daſs der Erlaſs der Zeichenübungen auf Grund ärztlicher Erklärungen für eine Schülerin nachgesucht wird, so wird der Anstaltsleiter das betr. Gesuch nach seiner Begründung sorgfältig zu prüfen, insbesondere an Schulorten, an welchen ein Spezialarzt für Augenkranke ansässig ist, das Zeugnis eines solchen zu verlangen und mit seinem Berichte der Königl. Regierung zur Entscheidung vorzulegen haben. Die Königl. Regierung wird im Falle der Genehmigung derartiger Gesuche die Ordnung der Schule dadurch zu schonen wissen, daſs damit niemals der dispensierten Schülerin eine Befreiung von der Schulstunde, in welche das Zeichnen fällt, zugestanden, vielmehr vorbehalten wird, bei rein theoretischen Unterweisungen, wie sie im Zeichnen neben den Übungen von Auge und Hand hergehen, sie wie alle übrigen Schülerinnen heranzuziehen, sonst aber sie in einer zweckmäſsigen, vom Ordinarius festzusetzenden und zu kontrollierenden Weise zu beschäftigen.

Weiter möchten wir den geehrten Eltern kurz mitteilen, daſs die seit längerer Zeit angekündigte Reform des Mädchenschulwesens näher gerückt und daſs, sofern die Nachrichten über die Beratungen zutreffen, eine einschneidende Änderung zu erwarten ist. Die höheren Schulen für Mädchen sollen darnach wie bisher 3 Vorschulklassen, dann aber **7** eigentliche Schulklassen mit je 1jährigem Kursus zählen. Als Fortsetzung dieser Normalschule, welche den Mädchen eine den Forderungen der Neuzeit entsprechende allgemeine Bildung zu geben habe, soll für weitergehende Bedürfnisse eine Oberschule von **4**jährigem Lehrgange geschaffen werden mit den Zielen entweder einer Oberrealschule oder eines Realgymnasiums oder eines Gymnasiums als Vorbereitung auf Universitätsstudien und auf gelehrte Berufe. Die lateinische und die griechische Oberschule wird bei den in die letzte Klasse Eintretenden einen

2 jährigen Lateinunterricht und ebenso wie die Oberschule mit Neusprachen einen gründlichen Unterricht in Mathematik und in den Naturwissenschaften voraussetzen, selbstverständlich auch den Ausweis über den sonstigen erfolgreichen Besuch einer Normalschule verlangen. Das Rechnen, die Mathematik, die naturwissenschaftlichen Fächer sollen in der Normalschule viel stärker betont werden. — Von dem Notbehelf der Coedukation, d. h. des gemeinsamen Unterrichtes von Mädchen und Knaben in höheren Knabenschulen, für den eine Anzahl von Vorkämpferinnen der Frauenbewegung Stimmung zu machen versucht hat, will das Preufsische Ministerium nichts wissen; der Herr Minister hat auf eine dahin zielende Eingabe des Frankfurter Vereins „Frauenbildung—Frauenstudium“ vom 24. Juli v. Js. erwidert, dafs dem Gesuche nicht entsprochen werden könne. — Von dem neuen Lehrplane der umzugestaltenden Mädchenschulen ist bisher noch nichts Sicheres zu erfahren gewesen. Unsere Schule mit ihrer altbewährten Einrichtung von **10** Klassen wird voraussichtlich davon nicht sehr stark berührt werden, nur wird eben auf die mehr zu betonende Mathematik Rücksicht zu nehmen sein. Für den Fall, dafs hier ein weiterer organisatorischer Ausbau der Schule sich als Bedürfnis herausstellen sollte, wären wir in der günstigen Lage, ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben.

Aus den erwähnten Reformbestrebungen ist die allgemeine Forderung einer erweiterten und vertieften Schulbildung der Mädchen, von der wir wiederholt in unseren Jahresberichten gesprochen haben, deutlich erkennbar. Vor einem allzu frühen Abschlusse des Schulbesuches, etwa mit der II. oder gar III. Klasse, die in keinem Fache eine irgendwie ausreichende Bildung mitgeben können, müssen wir daher wiederum aufs eindringlichste warnen.

XI. Statistische Angaben.

	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
Bestand am I. Februar 1905 .	**9**	**21**	**17**	**22**	**33**	**32**	**42**	**39**	**30**	**23**	**268**
Abgang bis Ostern 1905 . . .	9	8	1	3	2	2	5	2	2	—	34
Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	2	—	3	5	9	29	50
Bestand zu Anfang 1905/6 . .	**13**	**16**	**21**	**31**	**31**	**36**	**40**	**35**	**32**	**29**	**284**
Zugang im Sommerhalbjahr . .	--	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4
Abgang „ „ „ . .	—	1	1	2	1	1	1	4	4	3	18
Aufnahme zu Michaeli 1905 .	—	1	—	2	—	2	1	2	3	—	11
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	**13**	**16**	**20**	**31**	**30**	**37**	**40**	**35**	**32**	**27**	**281**
Zugang im Winterhalbjahr . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4
Abgang „ „ „ . .	—	—	—	1	—	1	—	2	2	1	7
Bestand am I. Februar 1906 .	**13**	**16**	**20**	**30**	**30**	**37**	**41**	**33**	**30**	**28**	**278**
Davon sind einheimisch . . .	9	12	16	21	22	26	34	29	26	22	219
„ „ auswärtig	2	4	4	9	8	11	7	4	4	6	59
„ „ evangelisch . . .	13	13	18	29	30	37	37	32	30	28	267
„ „ katholisch	—	2	2	1	—	—	3	1	—	—	9
„ „ mosaisch	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
„ „ Dissidenten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnittsalter **am I./4. 06** (in Jahren und Monaten)	16.7	15.8	14.8	14	12.11	11.10	10.4	9.6	8.4	7.5	
Befreit vom Zeichnen	23%	31,25%	15%	16,6%	3,3%	8,3%	—	—	—	—	16,24%
„ „ Singen	—	31,25%	15%	13,3%	3,3%	2,7%	—	—	—	—	9,36%
„ „ Turnen	7,7%	6%	10%	10%	—	16,2%	12%	2,6%	3,3%	3,6%	7,14%
„ von Handarbeiten . .	23%	31,25%	5%	16,6%	3,3%	8,3%	5%	—	—	—	13,3%
Es genossen halbe Freischule	5	1	2	2	2	1	2	—	—	—	15

XII. Aus I a zu Ostern 1906 mit Vollzeugnis abgehende Schülerinnen.

No.	Namen	Konf.	Geburts- Ort	Geburts- Zeit	Aufnahme- Klasse	Aufnahme- Zeit
570	Gertrud Bernstein	ev.	Königsberg	9. 10. 88	VI	Ost. 98
571	Helene Bernstein .	„	„	9. 4. 90	VII	„ 98
572	Magdalene Demant	„	Sköpen, Kreis Niederung	24. 9. 88	V	„ 1900
573	Toni Dill . . .	„	Gumbinnen	24. 1. 89	IX	„ 95
574	Elisabeth Frisch .	„	„	10. 10. 89	„	„ 96
575	Agnes Gelleszun .	„	„	27. 9. 90	„	„ 96
576	Herta Hein . .	„	„	22. 8. 90	V	Novb. 99
577	Else Hundsdörfer	„	Bartschin, Kreis Schubin	18. 7. 89	III	Neuj. 1903
578	Hermine Krieger .	„	Hohenstein Ostpr.	27. 9. 88	Ib	Mich. 1904
579	Elsa Rätzel . . .	„	Gumbinnen	11. 5. 89	IX	Ost. 96
580	Else Schreiber . .	„	„	14. 7. 89	„	„ 96
581	Gertrud Sommer .	„	Trakehnen	29. 11. 89	VII	„ 98
582	Margar. v. Szadkowski .	„	Lyck	12. 4. 89	VII	Neuj. 99

Hundsdörfer und Krieger gedenken sich dem Lehrfache zu widmen.

XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Aus Etatsmitteln wurden angeschafft:

1) für die Lehrerbibliothek und die Lehrmittelsammlungen: Pachaly, Aufgaben über den religiösen Unterrichtsstoff. Gurlitt, Der Deutsche und seine Schule. Haeckel, Der Kampf um den Entwickelungsgedanken. Willms, Denkschrift über Neugestaltung der höheren Mädchenschule. Franke - Wortmann, Die Erziehung durch die Kunst. Natorp, Pestalozzi und die Frauenbildung. Tröster, Die Lehrerinfrage. Wiedemann, Der Lehrer der Kleinen. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Heyck, Deutsche Geschichte I. Band. Luckenbach, Kunst und Geschichte. Andree - Scobel, Handatlas. Brassat, Karte des Kreises Gumbinnen. Hahn, Die Eisenbahnen. Partsch, Mitteleuropa. Bern, Deutsche Lyrik seit Goethes Tode. Benzmann, Moderne deutsche Lyrik. Johannes Meyer, Spiegel neudeutscher Dichtung. Kästner, Zur Aufsatzreform. Wülfing, Sprachliche Plaudereien. Bölsche, Hinter der Weltstadt. Weddigen, Den Manen Schillers. Meinhold, Die neuere deutsche Literatur. Mosapp, Charlotte von Schiller. Weicher, Van Dyck; P. P. Rubens. Geffcken, Das griechische Drama. Baumgart, Goethes Faust II. Teil. Johannes Meyer, Einführung in die deutsche Literatur. Stilgebauer, Götz Krafft. Rosegger, J. N. R. J. frohe Botschaft eines Sünders; Wildlinge. Frenssen, Hilligenlei. Lipperheide, Spruchwörterbuch, Rees, Der stumme Diener. Feldmann, Schirm Dich Gott, Du Zollernsprofs. Schüler, Heil unserm Kaiserpaar. Wiltberger, Kaiserlieder mit Partitur. Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht auf der Unterstufe Schneider, Das malende Zeichnen. 78 Gegenstände für den Zeichenunterricht. Springer, Der Handarbeitsunterricht. Anthologie des Poètes Français. Plattner, Französische Grammatik. Döhler, Uberblick über die englische Literatur. Fowler, Nineteenth Century Prose. M'Donnell, Nineteenth Century Poetry. Wolff, Katechismus der Frauenbewegung. Teubner, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Bilder: Friedrich Wilhelm I, Friedrich Wilhelm III, Moltke. — Im Austausch gingen von 250 Anstalten die Jahresberichte ein.

Zeitschriften: Amtl. Schulblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Hessel, Mädchenschule. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Haack - Fischer, geographischer Anzeiger. Wychgram, Frauenbildung. Les Annales. The Illustrated London News.

2) für die Schülerinnenbibliothek: Kl. I. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Jordan, Nibelunge und Sigfridsage. Bidlingmaier, Zu den Wundern des Südpols. Maydorn, Bilder aus der schlesischen Reformationsgeschichte. Porger, Moderne erzählende Prosa I—V.

Rochlitz - Siegemund, Tage der Gefahr. Windel, Patriotische Prosa. (1806—1815). Wychgram, Rednerische Prosa. — Kl. II. Glass, Im Krähennest. Hoffmann - Rühle, Vermächtnis der Grofsmutter; Auf den Höhen der Gesellschaft. Siegemund, Unser Lieblingsdichter. Weitbrecht, Jugendblätter. — Kl. III. Brunner - Twain, Prinz und Bettler. Falkenhorst, Schneedom des Kilimandscharo; Das Kreuz am Tanganjika; Im Togoland; Pioniere der Kultur. Gerhard, Die Geigenfee. Neef, Ludwig Uhland. Siebe, Deutsche Jugend in schwerer Zeit. Spörlin, Der Kaisersberger Doktor. Springer, Das Volk steht auf. Winter, Die Himmelsgasse im Mühlental. — Kl. IV. Bahmann, Heil Dir im Siegerkranz; Im Siegeslauf; Des Kampfes Preis; Im neuen deutschen Reich; Das letzte Kleinod. Bruneck, Schwarz - weifs - rot. Neues Schatzkästlein. Jaeger, Die Grundmühle. Klietsch, In der Köhlerhütte; Die Hagenmühle. Roth, Gesühnt. Saitmacher, Nachbarskinder. — Kl. V. Anders, Märchen von Rübezahl, Die Sturmflut. Enberg, Das Lied der Mutter. Krausbauer, Durch Flur und Hain; Aus meiner Mutter Märchenschatz. Niedurny, Unser Kronprinz. Reinick, Gedichte, Erzählungen, Märchen. Zschaler, Der goldene Ring. —

3) für den Physikunterricht: eine Dynamo - Maschine, eine elektrische Lampe, ein Elektromagnet, ein Vertikalgalvanometer, ein Vernickelungsapparat; für chemische Versuche eine Pneumatische Wanne

4) an Utensilien: 2 Schultafeln aus Schiefer, 3 Zeichentafeln, 15 verstellbare Ständer für den Zeichensaal, der siebente Kartenständer, die siebente Lade zum Aufbewahren der Handarbeiten, ein Kreide- und ein Schwammbehälter, 16 Bänke mit Rückenlehne für die Aula, ein 15 cm langer Schlauch zum Besprengen des Schulhofes.

An Geschenken kamen hinzu: 6 Schulbücher für die Unterstützungsbibliothek von der Schülerin der III. Klasse Herta Raabe, eine Anzahl Lehrbücher von den Verlagsbuchhandlungen Diesterweg-Frankfurt, Bädeker-Essen, Langenscheid-Schöneberg, Gesenius-Halle, Freytag-Leipzig, Dürr-Leipzig, Bredt-Leipzig. Der hochlöbliche Magistrat schenkte aus Anlafs der Schillerfeier eine grofse Schillerbüste zum Schmuck der Aula und überwies der Bibliothek die „Verhandlungen des VII. Kongresses für Volks- und Jugendspiele“ sowie das von A. Hermann herausgegebene „Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen“. Für diese Zuwendungen spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

XIV. Unterstützungskasse.

Bestand am 14. März 1905				516 M	45 Pf
Dazu 1905. 6. Juni Überschufs vom Schulfestbeitrag				8 „	— „
„ „ 25. August für Schulordnungen				10 „	— „
„ „ 21. Dezember von N. N. durch Frl. Hensel				5 „	— „
„ 1906. 9. Januar von abgehenden Schülerinnen				12 „	— „
„ Zinsen pro 1905				15 „	60 „
„ 1906. 12. Januar von Ungenannt				7 „	35 „
			Summa	574 M	90 Pf
Davon ab:					
1905. 9. Mai 1 Kranz	— M	40 Pf			
„ 20. September 1 Depesche	2 „	50 „			
1906. 27. Februar 2 Kränze	2 „	— „			
	4 M	90 Pf		4 „	90 „
			bleibt am 14. März 1906 Bestand:	570 M	— Pf

Auch für diese Spenden sagen wir herzlichsten Dank.

